



Am Lehrstuhl für Soziologie und empirische Sozialforschung (Prof. Dr. Stefanie Eifler) an der Geschichts- und Gesellschaftswissenschaftlichen Fakultät (Eichstätt) der Katholischen Universität Eichstätt-Ingolstadt sind zum 01.03.2019 zwei Teilzeitstellen (jeweils 20,05 Std./Woche) als

**wissenschaftliche Mitarbeiterin/  
wissenschaftlicher Mitarbeiter**

befristet für zunächst zwei Jahre mit der Möglichkeit der Verlängerung zu besetzen. Die Bezahlung erfolgt bei gegebenen tariflichen Voraussetzungen nach Entgeltgruppe 13 TV-L.

Einstellungsvoraussetzung sind ein herausragender soziologischer Masterabschluss (mit der Vertiefung Kriminalsoziologie, quantitative Methoden der empirischen Sozialforschung) und das Interesse an wissenschaftlicher Forschung und Lehre.

Die Möglichkeit zur Promotion ist gegeben und wird ausdrücklich gewünscht. Mit der Bewerbung ist ein aussagekräftiges Exposé (3 bis 5 Seiten) für ein Promotionsvorhaben einzureichen. Das Promotionsvorhaben soll inhaltlich im Bereich der Forschungsschwerpunkte des Lehrstuhls angesiedelt sein (<http://www.ku.de/ggf/soziologie/soziologie2/ueberblick/>).

Die Katholische Universität Eichstätt-Ingolstadt ist eine vom Freistaat Bayern anerkannte nichtstaatliche Hochschule in kirchlicher Trägerschaft. Sie fördert die Gleichstellung von Frauen und Männern und setzt sich für die Vereinbarkeit von Familie und Beruf ein. Schwerbehinderte werden bei ansonsten im Wesentlichen gleicher Eignung bevorzugt eingestellt.

Bitte richten Sie Ihre aussagekräftige Bewerbung mit den üblichen Unterlagen bis 30.11.2018 per E-Mail an Prof. Dr. Stefanie Eifler ([stefanie.eifler@ku.de](mailto:stefanie.eifler@ku.de) - bitte alle Unterlagen in einer pdf-Datei). Eingereichte Bewerbungsunterlagen werden nach Abschluss des Einstellungsverfahrens unter Beachtung der datenschutzrechtlichen Bestimmungen vernichtet.

Alle Bediensteten sind verpflichtet, den kirchlichen Auftrag und den katholischen Charakter der Universität anzuerkennen und zu beachten. Dies wird von der Universität bei Ernennung von Beamten sowie bei Einstellung von Arbeitnehmern berücksichtigt; sie ist deshalb auch in dieser Hinsicht an ausdrucksstarken Bewerbungen interessiert.

